

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **11 (1895)**

Heft 16

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

haben am vorletzten Montag wegen Lohndifferenzen die Arbeit eingestellt. Die Streikenden sind meistens Italiener.

Der Neuenburger Staatsrat eröffnet eine Preisbewerbung zu einem Denkmal, das in einer allegorischen Gruppe die Gründung der neuenburgischen Republik am 1. März 1848 und ihre endgültige Vereinigung mit der Schweiz verständlichen und verherrlichen soll. Das Denkmal soll auf dem Plage Alexis Marie Biaget in Neuenburg errichtet werden. Die Statue soll in Bronze erstellt werden und sich auf einem marmornen oder granitnen Piedestal erheben. Zur Preisbewerbung, die am 31. Dez. 1895 geschlossen wird, sind alle schweizerischen Bildhauer, wo auch ihr Wohnsitz sei, eingeladen. Die Kommission zur Prüfung der Frage der Vereinigung der verschiedenen Lebens-Versicherungskassen des Kantons zu einer einzigen kantonalen Kasse hat eine Kommission mit der Ausarbeitung eines Programms beauftragt.

Neue Pfarrkirche Zug. Unterm 1. Juli hat Herr Architekt H. v. Segeffer die definitiven Baupläne für den Neubau einer Pfarrkirche eingegeben. Die Pläne machen einen sehr günstigen Eindruck. Wenn dieselben ausgeführt werden, erhalten die Zuger eine Pfarrkirche, mit der sie Staat machen können. Zum Haupteingang führt eine breite Treppe mit 16 Stufen. Die Fassade ist 31 m hoch (St. Oswald nur 24 $\frac{1}{2}$ m), die beiden Türme erhalten eine Höhe von 52 m (St. Oswald 50 m). Die Länge der ganzen Kirche beträgt 60 m (St. Oswald 41 m). Ueber dem Querschiff erhebt sich eine Laterne bis zu 44 m Höhe.

Wer den Plan betrachtet, wird bekennen müssen, daß die neue Pfarrkirche von dem gewählten Bauplatz aus die ganze Stadt beherrschen wird und gleichsam die Krone derselben bildet.

Die Kirchengemeinde Wartau-Gretschins (St. Gallen) beschloß die Erstellung einer Kirchenheizung und 3 neuer Zifferblätter für die Kirchengenuhr.

Kirchenrenovation Engelberg. Seit dem Feste Peter und Paul zielt ein prächtiges Werk zugersicher Kunstfleißes den Turm der Klosterkirche in Engelberg. Das große schmiedeiserne Kreuz, ein Prachtstück der Kunst des 17. Jahrhunderts, ist von Herrn Mechaniker Alkin in Zug repariert und von den H. Schell-Bozler und R. Brandenberg im Feuer vergolbet worden. Wer Gelegenheit hatte, dieses Kreuz und die in Turgi gepreßte Kugel von 90 Cm. Durchmesser in der herrlichen Vergoldung näher anzusehen, merkte so recht den Unterschied zwischen der jetzt üblichen galvanischen und der in der Blütezeit der Goldschmiedekunst gebräuchlichen, auftragenden, aber soliden Vergoldung im Feuer.

Rheinbrücke bei Koblenz. Wie ein Korrespondent des „Narg. Tagblatt“ vernimmt, habe die großh. badische Regierung Vorstudien über den Brückenbau bei Koblenz angeordnet. Auch haben 30 Gemeinden des Amtsbezirkes Waldshut in einer gemeinschaftlichen Eingabe sich für Erstellung einer Brücke bei Koblenz ausgesprochen.

Das Kloster Muri ist von einem italienischen Konsortium angekauft worden, welches daselbst eine große internationale Handwerkerschule einzurichten gedenkt.

Bauwerkzeuge. In sehr wirksamer Weise befestigt S. A. Rothschild Handgriffe, Stiele an Hammern, Besen, Schlägeln und dergl. derartig, daß er zwei nach der Krümmung des betreffenden Stiels gebogene Metallplatten, die oben mit Zähnen zum Eingreifen in den Stiel und unten mit ebensolchen zum Eingreifen in die Wandung der Besenausbohrung versehen sind, durch einen über dem Bohrloch liegenden Ring hindurch in das Bohrloch steckt. Hierauf wird der Ring vom Besen weg auf den Metallplatten entlang gezogen, so daß dieselben an den Griff herangepreßt und die obere Zähne in denselben, die untern in die Bohrlochwandung getrieben werden. Im Fall der Gegenstand, an dem der Stiel befestigt werden

soll, aus Eisen oder einem andern Metall besteht, so müssen zum Eingreifen der unteren Zähne in die Deffnungswandungen seitliche Löcher angebracht werden. Diese neue Befestigung soll außerordentlich fest und fast unlösbar sein. (Mitgeteilt vom Patent- u. techn. Bureau von Richard Lüders in Görlitz).

Sehr reines Aluminium-Metall stellt Roger in Paris auf elektrolytischem Wege bei angeblich geringem Kraftbedarf in der Weise her, daß Aluminiumhydroxyd oder das diese Verbindung darstellende Mineral-Bauyt in Natronlauge gelöst, mithin eine basische Lösung von Aluminiumoxyd erhalten wird, die in ein nicht leitendes Gefäß gegeben wird, auf dessen Boden sich Quecksilber befindet. Dieses bildet die Anode, während die Kathode aus einer mit Bauyt versehenen, in die basische Lösung eintauchenden Kohle gebildet wird. Beim Durchleiten des elektrischen Stromes tritt das Aluminium der Lösung an das Quecksilber, damit ein Amalgam bildend, während das gleichzeitig frei werdende Natriummethall mit dem Bauyt der Kohlenkathode zu basischem Aluminiumoxyd zusammentritt und die elektrolytische Lösung wieder ergänzt. — Das Aluminiumamalgam wird durch Destillation in seine Bestandteile, Aluminiummetall und Quecksilber, zerlegt und letzteres von neuem wieder benutzt. (Mitgeteilt vom Internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin N. W.)

Fach-Literatur.

Die Kunstschlosserei J. Wyß in Bern hat soeben eine Sammlung von Abbildungen in Lichtdruck (13 Blatt, Quart) ihrer besten und schönsten Kunstschlosserarbeiten veröffentlicht, alles stylvolle, meisterhaft gearbeitete Werke. Diese Sammlung bezeugt, daß das Kunsthandwerk in der Bundesstadt gegenwärtig in hoher Blüte steht. Wir werden demnächst einige dieser Prachtstücke in diesem Blatte reproduzieren.

Die technischen Vollendungsarbeiten der Holz-Industrie, das Schleifen, Beizen, Polieren, Lackieren, Anstreichen und Vergolden des Holzes, nebst der Darstellung der hiezu verwendbaren Materialien in ihren Hauptgrundzügen. Von Louis Edgar Aubès, Lack- und Firniß-Fabrikant. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. — Mit 40 Abbildungen. Elegant gebunden Fr. 4. 50.

Jede Neuaufgabe eines technischen Werkes erheischt in unserer Zeit eine Sichtung aller seither bekannt gewordenen Neuerungen und Verbesserungen, eine völlige Umarbeitung des vorhandenen Materiales, Eliminierung veralteter Vorschriften, Verbesserung der ganzen Schreibweise und Aufnahme aller Erfahrungen, wenn anders es sich den einmal errungenen Freundeskreis auch erhalten soll. Daß dies in der zweiten Auflage in vollem Maße der Fall gewesen ist, zeigt die schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit nötig gewordene neue Auflage — die dritte — und auch bei dieser ist der Verfasser seinem Prinzip getreu, bemüht gewesen, seine Arbeit auf der Höhe zu erhalten, die ihm bisher so viele freundliche Anerkennungen seines Strebens zu Teil werden ließ. Auch in dieser Bearbeitung ist den Interessenten eine Fülle von neuen Vorschriften für Beizen, für Holzdekorationsarbeiten u. s. w. geboten, daß der Kreis der Freunde dieses Buches sich stetig erweitern und dieses selbst als leitend auf dem Gebiete der technischen Vollendungsarbeiten angesehen werden möge. Zu beziehen à Fr. 4. 50, fein gebunden, durch die techn. Buchhandlung W. Senn jun., Zürich I.

Fragen.

217. Welche Firma in der Schweiz fabriziert Gesentmaschinen, ähnlich wie solche in größeren Geschäften gebraucht werden, aber nur mit 2 Stempeln? Wäre irgendwo eine alte zu kaufen?

217a. Wer wünscht einen couranten Spezialartikel, für mech. Schreinerei oder Drechslerei passend, zu übernehmen? Die Spezial-einrichtung zu deren rationellen Erstellung würde wegen Ueberhäufung an Arbeit event. gegen Lieferung bezügl. Artikel abgetreten.

218. Wer liefert guten Triebstahl und hätte solchen von 8 mm Durchm. und 10 Zähnen auf Lager?

219. Wer liefert Eschenholz für Fassfabrikation für kleine Gebinde?

220. Wo ist in der Schweiz eine Fabrik, welche Schwarzblech-Schilde fein emaillieren kann und, wenn nötig, auch mit einer Schrift versehen?

221. Wer hätte eine Dampfmaschine von ca. 2 Pferdekraften mit nicht eingemauertem Dampfessel zu verkaufen, bei welchem auch kleinere Holzabfälle und Spähne als Heizmaterial verwendet werden könnten?

222. Wer ist Käufer einer fast neuen Hobelmaschine?

223. Wie viel Kraft braucht ein kleinerer Federhammer für einen Hut- und Wagenstempel und wer hätte einen solchen zu verkaufen, gebraucht oder neu?

224. Wer ist Abnehmer von Bäckerschüsseln und Schneeschaukeln?

225. Wer liefert oder fabriziert Steinkugeln, genau rund, 22 mm, für technische Zwecke? Wie werden unrunde egalisiert?

226. Welches ist das beste Beimischungsmaterial zum Blankschneiden von gestanzten Massenartikeln in Rollstößern, ohne daß die Stücke verkratzt werden?

227. Wer könnte Auskunft erteilen über rationelle Herstellung von Tonfedern, hauptsächlich über die Wickelmaschine?

228. Wo bezieht man am besten und billigsten hart- und weichhölzige Treppengeländersprossen, sowie gedrehte Antrittspfoiten?

229. Wer ist Abnehmer von ca. 300,000 kurzen und langen schönen Schindeln?

230. Wer liefert façonnirte Ofenfacheln, in was für Farbe, Dessin und was für Größe und zu welchem Preise?

231. Wer kauft ganz gesunde Eichenholzstämmen, vom im Wasser liegenden schwarz wie Ebenholz, oder wüßte vielleicht jemand Adressen von Käufern?

232. Wer fabriziert billigst und gut kleinere, tragbare Feuerstrahlen für Berggemeinden bei Bezug von 8 Stück gleicher Größe?

233. Welche leistungsfähige Firma übergibt einem tüchtigen jungen Geschäftsmann im Kanton Wallis Vertretung in fourantanten Artikeln?

234. Welche Gießerei kauft alten Maschinenguß? Offerten an Em. Müller-Zuder, Greifensee.

235. Wer liefert Apparate für Holzbrandarbeiten oder wer hätte event. einen schon gebrauchten zu verkaufen?

Antworten.

Auf Frage 187. Wenden Sie sich an E. Kern in Bülach. Derselbe erstellt solche Apparate mit Garantie und preiswürdig.

Auf Frage 198. Wenden Sie sich an Eszlar Leutenegger, Gabelmacher, Born-Gottshaus (Zburgau).

Auf Frage 202. Unterfertiger ist mit Maschinen für Schablonenfabrikation aller Arten bestens eingerichtet und kann auch mit Entwürfen, sowie Buchdruck-Glases bestens und billigst dienen. Xylographie und Schablonenfabrikation Hämig, Zürich IV W.

Auf Frage 207. Bemerke, daß ich einen Wassermotor, sowie Fräse und Bandsäge zum Verkauf habe und wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. W. A. Mäder, technisches Bureau, Akerstr., Zürich III.

Auf Frage 207. Konstruktionswerkstätte H. Blum in Neuveville. Auf Frage 209. Eine fahrbare Brennerie mit Lüftung und Dampftrieb habe vorrätig und kann zur Probe abgeben. Transportable Brennerien mit direktem Feuer sind 2 Stück vorrätig und können zu jeder Zeit probiert werden. E. Kern, Kupferschmied in Bülach.

Auf Frage 211. Ich bin Lieferant von Brot- und Wäbenschüsseln, die ich als Spezialität fabriziere. Für solche solide Ware kann ich garantieren. Der Preis der Wäbenschüssel ist 5 Fr. per Stück. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Müller, Brotschüsselfabrikant, Richterzweil.

Auf Frage 212. A. Genner in Richterzweil liefert fertige hölzerne Stoßfarren zu billigsten Preisen, welche nach Angabe des Bedarfs gerne mitgeteilt werden.

Auf Fragen 212 und 213. Joh. u. Widmer, mech. Wagnerei und Holzbiegerei in Burgdorf.

Auf Fragen 212 und 213. Wenden Sie sich gefl. an die mech. Schmiede und Wagnerei von A. Baumann, Wallenstadt, wo Zeichnungen und Preisliste verhandelt werden.

Auf Fragen 212 und 213. Fertige hölzerne, solide und saubere Stoßfarren, sowie Schaufelstiele liefert Thomas Hermann, Wagner in Malans (St. Graubünden).

Auf Fragen 212 und 213. Offerierte fragliche Stoßfarren, sowie Schaufelstiele jeder Art. Ferdinand Stroh, Wagner, Kappel (Zoggenburg).

Auf Frage 213. Wenden Sie sich an die Firma A. Genner in Richterzweil.

Auf Frage 214. Ich fabriziere solche Plättchen. A. Wücher, mech. Werkstätte, Schaffhausen.

Auf Frage 214. Wir liefern 3000—4000 Eisenplättli, 48 × 21 × 2 mm mit 2 Löchern von 3 mm und 1 Loch von 11 mm, erstere verfenkt für Holzschrauben, zu Fr. 35.— per Tausend. Lieferung in kurzer Zeit möglich. Für Massenartikel mit Stanz-

und Prägearbeit empfehlen wir uns beiseits. Daubenmeier u. Meyer, Gravier- und Prägearbeit, Zürich, Frochaustraße 18.

Auf Frage 214. Wir wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten, da wir für solche kleine Artikel speziell gut eingerichtet sind. Mech. Schlosserei Kleinlützel.

Auf Frage 214. Offerten von den Hh. J. A. Bachmann in Schönenwerd, Haas u. Schälchlin in Flawyl, J. Steiger in Nichtensteig und R. Widmer in Thalweil sind Ihnen direkt zugeandt worden.

Auf Frage 214. Konstruktionswerkstätte H. Blum, Neuveville.

Auf Frage 214. empfiehlt sich J. Mamy, Schlossermeister in Laufen, betr. Eisenplättli, 48 × 21 × 2 mm, zu Fr. 6 per 100 Stück.

Auf Frage 214. Unterzeichneter wäre Lieferant von Eisenplättli, 3—4000 Stück. Albert Eisenring, Schmied, Bazenhaid, St. St. Gallen.

Auf Frage 214. Es ging Ihnen eine große Zahl brieflicher Offerten zu.

Auf Frage 216. Turbinen neuesten Systems (Kolbenturbinen) mit 85—90% Nutzeffekt garantiert, liefert H. Blum in Neuveville.

Auf Frage 216. Vor allem möge sich die betr. Gemeinde gewünschte Aufschlüsse von Gewerbetreibenden, welche mit Wassermotoren arbeiten, geben lassen; denn von den zahlreichen Firmen, welche Motoren oder jenen Systems bauen, empfiehlt natürlich jede den ihrigen als den besten. Nach meiner Ansicht ist der rationellste Wassermotor die richtig konstruierte Turbine. Solche werden aber in hauptsächlich zwei Systemen gebaut, solche mit äußerem und solche mit innerem Einlauf; beides sind Vertikalturbinen. Einseiner hatte Gelegenheit, beide Arten zu erproben und gibt nun seine hiebei gemachten Erfahrungen und Beobachtungen zum besten. Die meisten Maschinenbauer wenden noch die äußere Einströmung an; das Wasser wirkt dabei von außen auf die aufrecht stehende Turbine ein und wird aus dem Innern derselben wieder an das die Turbine einschließende Gehäuse geworfen; dadurch entsteht aber der Turbine selbst erheblichen Widerstand, indem dieses an die Gehäusewand gedrückte Wasser dem Lauftrab hemmend entgegenwirkt, bevor dasselbe nach unten abläuft. Dazu wird bei diesem System gewöhnlich der Durchmesser des Rades zu klein genommen (40—50 cm) und glaubt man dafür mit um so größerer Radbreite Kraft zu gewinnen. Beim andern System, welches ich hier beschreiben möchte, tritt das Wasser vom innern Kreis der ebenfalls vertikalen Turbine in die Schaufelöffnungen und wird dabei in vertikaler Richtung an das geräumige Gehäuse geschleudert, ohne dabei dem Lauftrab im geringsten hinderlich zu sein; dazu wird der Durchmesser größer genommen. Dadurch erhält die Turbine mehr Schwingkraft und braucht, einmal im Lauf, bedeutend weniger Wasser als das erstere System. Eine Turbine von 80 bis 100 cm Durchmesser und mit 10—12 cm Radbreite leistet mehr bei geringerem Wasserverbrauch als eine solche der erstern Art von nur 40—50 cm Durchmesser und 20—25 cm Breite. Gemeinden und Gewerbetreibende thun daher gut, sich bei Anschaffung von Wassermotoren genau zu informieren; denn schon so mancher Handwerker, welchem die nötige Erfahrung mangelte, ist dabei zu Schaden gekommen. Wenn diese Zeilen zum Nutzen aller derjenigen, welchen Wasser zur Verfügung steht, etwas beitragen, so ist ihr Zweck erreicht. Einseiner ist gerne bereit, Interessenten weitere Auskunft zu geben. Kr.

Auf Frage 217. Fragesteller besterbe sich zu wenden an Jacq. Biber, mech. Holzdreherei und Schreinerei, Ulter (St. Zürich).

Auf Frage 217. Die Firma Sauter u. Rölller in Ermatingen (Abteilung Holzwarenfabrikation) wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 217. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. L. Koch, mech. Modellschreinerei und Dreherei, Zürich IV.

Auf Frage 217a. Es ging Ihnen eine große Zahl brieflicher Offerten zu.

Submissions-Anzeiger.

Schulhausbau Grethenbach-Weid bei Schönenwerd. Die Erd-, Maurer-, Steinbauerarbeit (Granit, Kalkstein, Sandstein und Kunststein), Gipser-, Maler-, Zimmers-, Schreiner-, Glaser-, Dachdecker-, Spengler-, Schmiede- und Schlosserarbeit, sowie Eisenlieferung zu dem Schulhause (6 Schullokalitäten). Pläne, Baubeschreibung mit Vorausmaß und Konkurrenzbedingungen können bei Herrn Hermann Ramel, Präsident der Schulhausbau-Kommission, in Grethenbach eingesehen werden. Offerten für einzelne Arbeitsgattungen oder für die Gesamtübernahme des Baus sind bis spätestens den 13. Juli an Obgenannten einzureichen.

Die Parfett- und Bodenbelag-Arbeiten zu den von der Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt auf der Falkenhöhe in Bern zu errichtenden Neubauten und wird speziell auf die großen Quantitäten des Vorausmaßes aufmerksam gemacht. Die Pläne und Uebernahmsbedingungen sind im Bureau der bauleitenden Architekten, Lindt u. Günerwabel, Gurtenstraße 6, Bern, einzusehen und daselbst auch die Eingabformularare zu beziehen. Uebernahms-offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Schweiz. Lebensversicherungs- und Rentenanstalt“ bis spätestens Mittwoch den 17. Juli 1895, abends 6 Uhr, an die bauleitenden Architekten einzuzufenden.